

Prüfungsfragen zu Kapitel 2

1. Erläutern Sie an einem Beispiel, was es bedeutet, wenn man von Wechselwirkung zwischen Person und Umwelt spricht.

Z. B. dass ein leistungsmotivierter Mensch auf Leistungsanreize in den Anregungsbedingungen stärker mit Anstrengungsbereitschaft reagiert als ein weniger leistungsmotivierter

2. Weshalb verdienen Motive eine von allgemeinen Persönlichkeitseigenschaften («Temperamentsmerkmalen») gesonderte Betrachtung?

Weil Motive als diejenigen Konstrukte angesehen werden, von denen Richtung, Intensität und Ausdauer des zielgerichteten Verhaltens abhängen.
Weil von der Befriedigung der Motive und dem Erreichen der von ihnen abhängigen Ziele Wohlbefinden oder Frustration abhängen

3. In welchem Fall kann eine äußere Belohnung zur Abnahme «intrinsischer» Motivation führen?

Wenn sie als äußere Einflussnahme und Kontrolle erlebt wird

4. Was ist unter der «Dunklen Triade» zu verstehen?

Die Persönlichkeitsmerkmale Narzissmus, Machiavellismus und (subklinische) Psychopathie

5. Benennen Sie zwei Theorieansätze zur Person-Umwelt-Korrespondenz.

Hollands Interessentheorie und Schneiders ASA-Theorie

6. Stellen Sie das Berliner-Intelligenzstrukturmodell und Sternbergs Intelligenzmodell einander gegenüber.

siehe Abschnitt 2.4

7. Wodurch ist die Annahme begründet, dass es sich bei den großen faktorenanalytisch ermittelten Persönlichkeitsdimensionen um die für das Zusammenleben der Menschen wichtigsten Merkmale handelt?

Weil ihre Grundlage Beurteilungen der eigenen Person und anderer Personen sind, die durch die semantische Struktur der Sprache vorgegeben sind. Die Beschreibungsbegriffe spiegeln also das sozial wichtige Verhalten wider.

8. Hinsichtlich welcher Persönlichkeitseigenschaften hat sich ein markanter Unterschied zwischen Unternehmensgründern und Übernehmern gezeigt?

Erstere sind psychisch stabiler und unabhängiger als Letztere.

9. Was haben Arbeitszufriedenheit und Einstellungen miteinander zu tun?

Arbeitszufriedenheit kann als Einstellung zur Arbeit verstanden werden, die sich aus Gefühlserfahrungen ergibt, die eine Person entsprechend ihren Eigenschaften machte und für die Zukunft erwartet.

10. Für welche Persönlichkeitsmerkmale hat sich empirisch eine Abnahme, für welche dagegen eine Zunahme der Ausprägung mit dem Alter ergeben? Wie können diese Erkenntnisse für die (Re-) Integration älterer Personen in den Arbeitsmarkt genutzt werden?

siehe Abschnitt 2.7